

# „Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg im Unterricht

Magdalena Kaltseis

(Institut für Slawistik / Institut für Fachdidaktik, Universität Innsbruck)

*Die Auseinandersetzung mit Krieg im Unterricht ist ein bildungspolitischer Auftrag. Es gibt bereits eine Fülle an verschiedenen Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema – für dessen Behandlung im (Fremd-)Sprachenunterricht wurden bisher jedoch kaum Vorschläge gemacht. Im vorliegenden Beitrag wird daher am Beispiel des Kurzfilms Bez slov (Ohne Worte) illustriert, wie die Thematisierung von Krieg im Allgemeinen sowie des Kriegs in der Ukraine im Besonderen im Deutschunterricht in der Sekundarstufe II erfolgen kann.*

**Schlagwörter:** Ukraine, Russland, Krieg, Kurzfilm, Deutschunterricht

## 1. Einleitung

Mit dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist für viele Menschen, für die Krieg bisher ein weit entfernter oder abstrakt empfundener Begriff war, zur traurigen Realität geworden. Tagtäglich berichten die Medien über das Kriegsgeschehen in der Ukraine. In den sozialen Netzwerken werden Bilder der Ver-

wüstung und der Opfer verbreitet – die Schrecken des Kriegs können heute quasi live und jederzeit mitverfolgt werden. Aufgrund dieser Omnipräsenz des Krieges – sei es im medialen Diskurs, in den sozialen Netzwerken oder im Alltag – beschäftigen die aktuellen Ereignisse nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder und Jugendliche. Es ist daher unbestreitbar, dass mit jungen Menschen über Krieg gesprochen und

die aktuellen Ereignisse im Unterricht aufgegriffen werden müssen. Aber wie kann das Unfassbare, das sprachlos Machende in Worte gefasst werden? Wie kann mit Schüler:innen über ein derart komplexes und hochemotionales Thema wie Krieg gesprochen werden? Der vorliegende Beitrag widmet sich diesen Fragen und ergründet zunächst, warum die aktuellen Ereignisse und der Krieg in der Ukraine in der Schule behandelt werden sollten. Danach werden bereits existierende Vorschläge präsentiert, wie Krieg im Allgemeinen und der Ukrainekrieg im Besonderen im Unterricht thematisiert werden können. Da die bisherigen Unterrichtsmaterialien häufig nicht für den (Fremd-)Sprachenunterricht konzipiert sind, wird im Anschluss anhand des Kurzfilms *Bez slov (Ohne Worte, 2010)* illustriert, wie im Deutschunterricht in der Sekundarstufe II über Krieg gesprochen werden und Fragen bzw. Worte für die Auseinandersetzung mit diesem Thema gefunden werden können. Da in *Bez slov* die Protagonisten nicht sprechen, ist der

Film auch in anderen Unterrichtsfächern und Fremdsprachen (vgl. den Beitrag zum Einsatz im Russischunterricht in diesem Heft) einsetzbar.

## 2. Sprechen über Krieg als bildungspolitischer Auftrag

Um die Frage, warum das Thema Krieg in der Schule behandelt werden sollte, beantworten zu können, lohnt zunächst ein Blick in bildungspolitische Dokumente. So wird zum Beispiel im *Nationalen Dossier* des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland festgehalten, dass von der Grundschule an „Demokratieerziehung“, „Europabildung“, „Menschenrechtsbildung“, „Wertebildung“ und „interkulturelle Bildung“ zu den fächerübergreifenden Unterrichtsinhalten gehören (KMK 2021: 117). Ab der Sekundarstufe II soll der Unterricht zudem zur „Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung“ beitragen sowie zur „Mitwirkung in der demokratischen Gesellschaft“ befähigen (KMK 2021: 122).

Auf europäischer Ebene legt der vom Europarat im Jahr 2018 heraus-



Kaltseis, Magdalena.

„Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg im Unterricht. S. 45–59.

DOI: 10.20377/slavun-4

gegebene Referenzrahmen *Kompetenzen für eine demokratische Kultur* jene Fertigkeiten dar, die notwendig sind, um Schüler:innen Werte wie Toleranz und Respekt zu vermitteln und „als demokratische Bürger[:innen] in vielfältigen Gesellschaften“ zusammenzuleben (Europarat 2018: 8). Für den vorliegenden Beitrag sind vor allem die im Referenzrahmen beschriebenen „Konfliktlösungskompetenzen“ interessant, die u.a. folgende Fertigkeiten umfassen:

- „Aggression und Negativität zu reduzieren oder zu verhindern, und ein neutrales Umfeld zu schaffen, in dem Menschen frei ihre unterschiedlichen Meinungen und Sorgen ohne Angst vor Repressalien äußern können“,
- „Unterschiede in der Machtposition und/oder im Status der Konfliktparteien zu erkennen“,
- „sich mit emotionalem Stress, Ängsten und Unsicherheit bei sich und bei anderen auseinanderzusetzen“,
- „die unterschiedlichen Ansichten von Konfliktparteien zu formulie-

ren und zusammenzufassen“ sowie

- „die Ursachen und anderen Aspekte von Konflikten zu identifizieren, zu analysieren, aufeinander zu beziehen und zu kontextualisieren“ (Europarat 2018: 51).

Die Schule hat somit den Auftrag und die Verantwortung, weltpolitische Ereignisse wie den aktuellen Krieg in der Ukraine zu behandeln und die Fragen sowie Sorgen der Schüler:innen aufzugreifen und zu beantworten (vgl. Zentrum polis 2022; siehe auch Huber et al. 2022: 129–130). Wie beispielsweise Sommerhoff und Berens (2022: 33) erläutern, liege der Beitrag der Schule u.a. darin, „Sorgen und Ängsten Raum [zu] geben, sachgerecht und altersangemessen [zu] informieren, den Diskurs multiperspektivisch, kontrovers und sachlich [zu] gestalten, [sowie] Konflikte gewaltfrei und konstruktiv [zu] lösen“. Zudem betonen sie die Rolle der Schule zur Stärkung von Zusammenhalt und die Möglichkeit zu Aktionen, zum Beispiel, indem Hilfe für geflüchtete Personen

organisiert wird (vgl. Sommerhoff & Berens 2022: 33). Fischer (2022: 222) sieht das Sprechen über Krieg als „Strategie im Umgang mit Fassungslosigkeit und Angst“ sowie als Orientierungshilfe für Schüler:innen, weshalb er dafür plädiert, diesem Thema mehrere Unterrichtseinheiten zu widmen.

Nachfolgend werden nun einige konkrete Vorschläge und Beispiele vorgestellt, wie die Thematisierung von Krieg im Allgemeinen und des aktuellen Kriegs in der Ukraine im Besonderen im schulischen Unterricht in der Sekundarstufe I und II erfolgen kann.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Neben einer sachbezogenen Thematisierung des Kriegs benötigen insbesondere aus Krisen- oder Kriegsgebieten geflüchtete Kinder und Jugendliche psychologische sowie trauma-therapeutische Behandlung und Unterstützung in ihrem Alltag (vgl. Huber et al. 2022: 136). Aufgrund des beschränkten Umfangs des vorliegenden Beitrags kann darauf nicht näher eingegangen werden; verwiesen sei an dieser Stelle jedoch auf das vom Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge (UNHCR) herausgegebene und

### 3. Fächerübergreifende Vorschläge zur Thematisierung von Krieg im Unterricht

Erste Ideen für die allgemeine und fächerübergreifende Auseinandersetzung mit Krieg und Frieden im Unterricht bietet das auf der Webseite des Friedrich-Verlags kostenlos zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterial<sup>2</sup>. So bietet sich beispielsweise allgemein die (kreative) Arbeit mit Friedenssymbolik (weiße Taube oder Flagge, Friedenszeichen, Papierkranich, Regenbogen etc.) an (vgl. Wulfmeyer 2022). Landgraf (2014) schlägt die Gestaltung eines Plakats mit dem Wort „Friede“ in verschiedenen Sprachen vor, während Summerer (2020) ein von der Lehrperson geleitetes Gespräch zu Fragen wie „Was ist Frieden?“, „Welche Dimensionen hat

frei zugängliche Handbuch für Pädagog:innen *Flucht und Trauma im Kontext Schule* (2020). Dieses enthält praktische Anregungen und Übungen für den Unterricht, die bei der „Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingskindern helfen“ sollen (UNHCR 2020: 2).

<sup>2</sup> Entsprechende Materialien und Beiträge können kostenlos auf folgender Seite heruntergeladen werden: <https://www.friedrich-verlag.de/ukraine-konflikt-im-unterricht/#c41192> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).



Kaltseis, Magdalena.

„Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg im Unterricht. S. 45-59.

DOI: 10.20377/slavun-4

Frieden?“, „Was ist das Gegenteil von Frieden?“ sowie „Welche Rolle spielt Frieden im gesellschaftlichen Zusammenleben?“ u.a. für die Sekundarstufe I als geeignet erachtet. Für die Sekundarstufe II könnte zudem eine Diskussion in der Klasse über die Frage geführt werden, ob es eine Welt ohne Armeen und Waffen geben kann. Dafür nehmen die Schüler:innen unterschiedliche Rollen ein (z.B. jene von radikalen Waffengegnern; Wehrdienstleistenden bei der Bundeswehr / beim Bundesheer; Personen, die Waffen aus politischen Gründen für unerlässlich erachten; Personen, die einen zivilen Friedensdienst leisten etc.) (vgl. Landgraf 2014: 20). Hier würde es sich zudem anbieten, fachübergreifend zu arbeiten (z.B. Geschichte und Englisch), um die Unterschiede in Hinblick auf die Waffenpolitik und -gesetze zwischen Deutschland/Österreich und den USA zu betrachten und kritisch zu erörtern.

In Bezug auf den aktuellen Krieg in der Ukraine rät Wulfmeyer (2022) beispielsweise dazu, geographisch-räumliche Fragen („Wo

befindet sich die Ukraine?“, „Wie viele Einwohner:innen hat das Land?“, „Welche anderen Länder grenzen an die Ukraine?“ etc.) sowie politische Fragen („Welche Staatsformen gibt es?“, „Auf welchen Prinzipien basiert eine Demokratie?“ etc.) aufzugreifen. Zudem existiert eine breite Sammlung an Unterrichtsideen u.a. auf der österreichischen Webseite des Zentrum polis (Politik lernen in der Schule), auf der acht verschiedene Themenbereiche angeboten werden („Direkt für den Unterricht“, „Medienberichte und Presseschauen“, „Politische Reaktionen“, „Flucht und Asyl“, „Frieden und Friedenspädagogik“, „Stichwort: Neutralität“, „Zum Weiterlesen/-sehen/-hören“ und „Ukrainischsprachige Unterrichtsmaterialien“). Die Rubrik „Direkt für den Unterricht“ enthält Unterrichtsmaterialien – unterteilt in Grund- bzw. Volksschule, Sekundarstufe I und II – zur Behandlung des aktuellen Kriegs in der Ukraine. Für die Sekundarstufe I und II werden Erklärvideos angeboten, die u.a. vom



Kaltseis, Magdalena.

„Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg im Unterricht. S. 45-59.

DOI: 10.20377/slavun-4

YouTube-Kanal *MrWissen2go*<sup>3</sup> stammen. Darüber hinaus werden eine Anleitung zur Konfliktanalyse (Fischer 2015, 2022), Unterrichtsmaterialien zu Frieden und Sicherheit (Landeszentrale für politische Bildung 2022), Informationen über den russischen Präsidenten Vladimir Putin sowie das politische System in Russland (Floimayr 2022a, 2022b, 2022c) und Materialien zu Medien und Krieg auf der Seite bereitgestellt (Haupt 2014, Mandl 2022). Auch ein 80-Seiten starkes Dossier mit Planspielen zum Thema „Ukraine – Zwischen Europäischer Union und Eurasischer Wirtschaftsunion“, das u.a. historisch-politische Hintergrundinformationen, didaktische Hinweise sowie ein detailliertes Stundenbild enthält, wurde für die Sekundarstufe II konzipiert (Brugger & Gasthauer 2019). Wertvolle didaktische Impulse zur Förderung der Friedenskompetenzen bietet zudem der Themen-

bereich „Frieden und Friedenspädagogik“. In der Rubrik „Zum Weiterlesen/-sehen/-hören“ finden sich Buchempfehlungen sowie Dokumentarfilme zur Situation in der Ukraine und Russland.

Dies sind nur einige Beispiele aus einer Fülle an Materialien, die online zur Verfügung stehen. Erwähnenswert sind ebenso die Webseite der *Bundeszentrale für politische Bildung (BPB)* sowie der Blog *Die Frau mit dem Dromedar* der Deutsch-, Geschichte- und Sozialkundelehrerin Kristina Wahl, auf dem sie eine fast 50-Seiten umfassende Handreichung<sup>4</sup> über den Krieg in der Ukraine mit Diskussionsfragen für die Unter-, Mittel- und Oberstufe zusammengestellt hat.

Während die in diesem Abschnitt vorgestellten Beispiele vorwiegend auf die Unterrichtsfächer Geschichte/Politische Bildung, Geografie und Religion/Ethik ausgerichtet sind, hat der Europäische Verband

<sup>3</sup> Mit rund zwei Millionen Abonnent:innen ist der YouTube-Kanal *MrWissen2go* sehr erfolgreich. Die dort verfügbaren Videos widmen sich aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen und werden vom deutschen Journalisten und Autor Mirko Drotschmann gestaltet.

<sup>4</sup> Die Handreichung ist unter folgendem Link frei zugänglich:  
<https://drive.google.com/file/d/1a0KY8CvCTE8R5HrdPC0tIhUmlYWAviXY/view>  
 (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).



der Geschichtslehrerverbände (Euro-Clio) für den fächerübergreifenden Unterricht ein freizugängliches Padlet<sup>5</sup> erstellt, auf dem Informationen sowie Unterrichtsressourcen in englischer Sprache zur Verfügung stehen. Haupt (2014: 11–12) zeigt zudem, wie fächerübergreifend in Deutsch und Geschichte mit Gedichten über den Ersten Weltkrieg gearbeitet werden kann. Analog dazu würde es sich anbieten, im Deutschunterricht in der Sekundarstufe II mit Gedichten über den Krieg in der Ukraine zu arbeiten, zum Beispiel mit dem 2014 erschienenen Gedicht der jungen ukrainischen Poetin Anastasija Dmitruk mit dem Titel *Nikogda my ne budem brat'jami* (*Wir werden niemals Brüder sein*), das vom Russischen ins Deutsche übersetzt wurde.<sup>6</sup>

In der Schule (Sekundarstufe I und II) könnten zudem – je nach sprachlichem Niveau und mit entsprechender lexikalischer Vorberei-

tung der Lernenden – die in diesem Abschnitt erwähnten Fragen in der jeweiligen (Fremd-)Sprache behandelt und diskutiert werden.

Da für die Thematisierung von Krieg im Unterricht bisher kaum mit Kurzfilmen gearbeitet wurde, wird nachfolgend ein Beispiel dafür präsentiert, wie das Thema Krieg im schulischen Deutschunterricht in der Sekundarstufe II anhand eines Kurzfilms behandelt werden kann.

#### 4. Der Kurzfilm *Bez slov*

Der Kurzfilm *Bez slov* (*Ohne Worte*, 2010) stammt vom 1993 geborenen Regisseur Ivan Šachnazarov, dem Sohn des prominenten russischen Regisseurs und langjährigen Direktors von Mos'film, Karen Šachnazarov. Ivan Šachnazarov hat seine Ausbildung an der berühmten Filmhochschule VGIK in Moskau (Gerasimov-Institut für Kinematographie; russ. *Vserossijskij gosudarstvennyj institut kinematog-*

<sup>5</sup> Auf das Padlet mit dem Titel „Resources to teach about the invasion of Ukraine“ kann hier zugegriffen werden:

[https://padlet.com/EuroClio\\_Secretariat/13ck4n4khw4voyxq](https://padlet.com/EuroClio_Secretariat/13ck4n4khw4voyxq)

(zuletzt abgerufen am 15.09.2022).

<sup>6</sup> Die deutsche Version des Gedichts findet sich auf folgender Webseite:

<https://ukraweb.com/blog/980/wir-werden-niemals-brueder-sein.html>

(zuletzt abgerufen am 09.12.2022).





Bild 1. Без слов: Kommunikation ohne Worte. Gemeinsames Rauchen einer Papirossa

*rafi* imeni S. A. Gerasimova) erhalten, an der vor ihm zahlreiche berühmte russische Regisseure, darunter Andrej Tarkovskij und Andrej Michalkov-Končalovskij, ihren Abschluss gemacht haben. Bei dem 12-minütigen Kurzfilm *Bez slov* handelt es sich um eine seiner studentischen Arbeiten am VGIK, für die der Jungregisseur den dritten Preis für den Besten Spielfilm auf dem Filmfestival *Svjataja Anna* erhalten hat.

#### 4.1 Filmhandlung

Der Film handelt von der Begegnung zweier Soldaten – einer gehört der deutschen Wehrmacht, der andere der Roten Armee an. In den ersten Minuten des Films sieht man den jungen sowjetischen Soldaten, der sich – am Bein durch eine Schusswunde schwer verletzt – mit letzter Kraft durch den Wald schleppt. Als er von einem jungen Soldaten der deutschen Wehrmacht entdeckt wird, entsteht zwischen den beiden Männern spontan eine Kommunikation „ohne Worte“.



Obwohl der deutsche Soldat dem sowjetischen in der Szene deutlich überlegen ist, erschießt er ihn nicht, sondern gibt ihm ein Stück Brot. Im Gegenzug dazu reicht ihm der sowjetische Soldat seine Feldflasche. Dieser kurze Moment der gegenseitigen Verständigung zweier verfeindeter Soldaten wirkt spontan und natürlich; allerdings endet dieser Augenblick vermeintlicher Brüderlichkeit schlagartig mit dem Eintreffen der anderen deutschen Soldaten.

#### 4.2 *Bez slov* als Sprech Anlass über Krieg im Unterricht

*Bez slov* eignet sich als Film ohne Sprache prinzipiell für den Unterricht in verschiedenen (Fremd-)Sprachen, die an der Schule angeboten werden, und er ist daher nicht nur sprachenübergreifend, sondern auch fächerübergreifend einsetzbar.

Für die Arbeit mit dem Film im Deutschunterricht sind Aufgaben<sup>7</sup> vor, während sowie nach dem Filmsehen empfehlenswert. Als Vor-

bereitung auf den Kurzfilm, in der sogenannten **Pre-Viewing-Phase (Vor dem Filmsehen)**, bietet sich eine Internetrecherche zu Schlüsselbegriffen (1) an, um den Unterschied zwischen den deutschen und russischen Begrifflichkeiten (Zweiter Weltkrieg / Großer Vaterländischer Krieg) zu veranschaulichen. Darüber hinaus könnten die Lernenden anhand des Filmtitels *Bez slov* Vermutungen über dessen Inhalt anstellen (2). In einer Zuordnungsübung (3) werden anschließend als letzte Phase vor dem Filmsehen wichtige Begrifflichkeiten eingeführt, welche die Bearbeitung der nachfolgenden Aufgaben (4-11) erleichtern sollen.

**Während des Filmsehens**, in der **While-Viewing-Phase**, sind Beobachtungsaufgaben zur Erhöhung der Konzentration der Lernenden denkbar. So könnten die Lernenden die chronologische Reihenfolge der Filmhandlung erstellen (4) sowie jene Symbole bzw. Zeichen erkennen, die auf die Zugehörigkeit der

<sup>7</sup> Bei den vorliegenden Aufgaben handelt es sich um adaptierte und erweiterte Vorschläge von Binder und Kaltseis (2016). Das Arbeitsblatt

mit den Aufgaben findet sich im Anhang des vorliegenden Beitrags.

Soldaten schließen lassen (5), wie zum Beispiel die Zündholzschachtel mit der Aufschrift „Ein Volk / ein Reich / ein Führer“, den Reichsadler, den Sowjetstern etc.

Eine weitere Möglichkeit ist zudem, den Film vor der letzten Szene (Min. 00:09:26) zu stoppen und die Lernenden Vermutungen über das Ende der Handlung anstellen zu lassen (6), indem sie sich in Gruppen ein Ende für beide Varianten – die Ankunft der Roten Armee (A) bzw. der Wehrmacht (B) – überlegen.<sup>8</sup> Für die *Post-Viewing-Phase (Nach dem Filmsehen)* könnten die Lernenden außerdem die Aufgabe bekommen, einen Dialog zwischen den Protagonisten zu erstellen (7), um die wortlose Kommunikation im Film mit Worten zu füllen. In Hinblick auf den aktuellen Krieg in der Ukraine bietet es sich zudem an, die Kommentare, die von verschiedenen Personen zum Film auf YouTube gemacht wurden – einige davon nach dem 24. Februar

2022 –, zu betrachten (8). Die Lernenden sollen zunächst die Kommentare in Kleingruppen besprechen. In einer anschließenden Diskussion im Plenum kann dann die Frage erörtert werden, ob und warum die Filmhandlung heute noch aktuell ist und warum der Wehrmachtsoldat sich entschieden hat, den Verletzten zu töten (9).

Der Ukrainekrieg soll zudem im Speziellen thematisiert werden. Die Lernenden sollen in Kleingruppen zu-erst über die verschiedene Bezeichnung von Ereignissen – Krieg vs. Spezialoperation – und deren Bedeutung bzw. Konsequenzen nachdenken (10). In einem nächsten Schritt bietet es sich in Zusammenhang mit den im Kurzfilm *Bez slov* vorkommenden Zeichen bzw. Symbolen an, dass sich die Lernenden mit aktueller Kriegs- bzw. Siegesymbolik wie dem Buchstaben „Z“, der seit dem Angriffskrieg Russlands kursiert, beschäftigen (11). Die exakte

<sup>8</sup> Dies ist auch insofern zu empfehlen, als das Ende unerwartet ist: Der Soldat der Wehrmacht erschießt am Ende angesichts seiner heranahenden Kameraden den sowjetischen Soldaten. Diese Szene kann eventuell emotionale Reaktionen auslösen –

insbesondere bei Lernenden, die direkt von einem aktuellen Krieg betroffen sind. Daher sollte die Lehrperson entsprechend der Gruppe und dem Alter der Lernenden abwägen, ob der Film gezeigt werden kann.

Be-deutung des Buchstabens ist jedoch unklar, weshalb die Lernenden verschiedene Interpretationen bzw. Erklärungen für die Bedeutung des Buchstabens im Internet finden sollen. Als fächerübergreifende Aufgabe (12), die über den Inhalt des Kurzfilms *Bez slov* hinausgeht, bietet es sich abschließend in Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte oder Politik an, die Frage nach der Legitimierung von Kriegen zu erörtern, indem die Lernenden die Rechtfertigung Hitlers für den Angriff auf Polen im Zweiten Weltkrieg mit der Legitimierung des russischen Angriffskriegs in der Ukraine vergleichen.

## 5. Fazit

Über Krieg im Allgemeinen sowie über aktuelle Kriege im Besonderen sollte im Unterricht gesprochen werden, da die Beschäftigung mit gegenwärtigen Konflikten sowie die

Herausbildung von Konfliktlösungskompetenzen ein bildungspolitischer Auftrag sind. Mit der Behandlung des Themas Krieg in Form eines Kurzfilms bieten die im vorliegenden Beitrag vorgeschlagenen Aufgabstellungen ein Beispiel dafür, dass ein derart komplexes und hochemotionales Thema wie Krieg nicht nur für Unterrichtsfächer wie Politische Bildung, Geschichte oder Ethik geeignet ist, sondern dass es auch im (Fremd-)Sprachenunterricht, wie zum Beispiel Deutsch, thematisiert werden kann. Der Kurzfilm *Bez slov* ist für dieses Desiderat besonders geeignet, weil er den zwischenmenschlichen Aspekt und das gegenseitige Verständnis zweier verfeindeter Soldaten in den Mittelpunkt stellt und auf diese Weise Anlass zur weiteren Diskussion und kritischen Reflexion bietet, die über die Filmhandlung hinausgehen und aktuelle Ereignisse bzw. Kriege aufgreifen.

## Filmographie

*Bez slov.* Russland 2010. Regie: Ivan Šachnazarov. 12 Min.  
<https://www.youtube.com/watch?v=qBZYdHLbDj0> (zuletzt abgerufen am 19.09.2022).

## Literatur

- Binder, E. & Kaltseis, M. (2016): „«Pervye fil'my» – Kurzfilme des Moskauer VGIK“. *Praxis Fremdsprachenunterricht Russisch*, 06/2016, 7–9.
- Brugger, P. & Gasthauer, J. 2019. *Ukraine – Zwischen Europäischer Union und Eurasischer Wirtschaftsunion*. Stuttgart. [https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/planspiel/pl\\_ukraine.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/planspiel/pl_ukraine.pdf) (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Europarat. 2018. *Kompetenzen für eine demokratische Kultur. Gleichberechtigtes Zusammenleben in kulturell unterschiedlichen Gesellschaften. Kurze Zusammenfassung*. Straßburg.
- Fischer, C. 2015. Die Ukraine-Krise als Herausforderung für den Politikunterricht. *Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP)*, 1, 121–131. <https://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=37401&elem=2861748> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Fischer, C. 2022. Krieg in der Ukraine – Orientierungsversuche für den Politikunterricht. *Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP)*, 71/2, 221–231. <https://elibrary.utb.de/doi/pdf/10.3224/gwp.v71i2.01?download=true> (zuletzt abgerufen am 29.09.2022).
- Floimayr, A. 2022a. Was kennzeichnet Putins Herrschaft seit 2000? *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/waskennzeichnetputinsherrschaft> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Floimayr, A. 2022b. Wladimir Putin: Herkunft, Werdegang, Einstellungen und Haltungen. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/weristwladimirputin> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Floimayr, A. 2022c. Der Putinismus: das politische System Russlands. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/derputinismus> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Haupt, M. 2014. Medien und Krieg. *polis aktuell*, 6/2014. [https://www.politik-lernen.at/dl/usqOJMJKomlnNJqx4KJK/pa\\_2014\\_6\\_Medien\\_und\\_Krieg\\_akt2017\\_web\\_pdf](https://www.politik-lernen.at/dl/usqOJMJKomlnNJqx4KJK/pa_2014_6_Medien_und_Krieg_akt2017_web_pdf) (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).
- Huber, S. G., Lüke, M., Pruitt, J., Egger, M., Eßer, P. & Hoffmann, J. 2022. Frieden und Krieg in Unterricht und Schule – Angebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. *#schuleverantworten*, 1/2022, 128–145.
- KMK. 2021. *Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland 2018/2019. Darstellung der Kompetenzen, Strukturen und bildungspolitischen Entwicklungen für den Informationsaustausch in Europa*. Bonn.
- Landgraf, M. 2014. *Krieg und Frieden – Ein Arbeitsheft für den Unterricht*. Seelze.
- Landeszentrale für politische Bildung. 2022. Europa – Wissen und Materialien. Frieden und Sicherheit. <https://www.europaimunterricht.de/unterrichtseinheiten-frieden-und-sicherheit#c69152> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- Mandl, S. 2022. Wie wirklich ist die Wirklichkeit? Medienanalyse über Kriegsberichterstattung. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/medienanalyseueberkriegsberichterstattung> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).



Kaltseis, Magdalena.

„Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg im Unterricht. S. 45–59.

DOI: 10.20377/slavun-4

- Sommerhoff, M. & Berens, C. 2022. Ukraine-Krieg im Unterricht thematisieren. *On – Lernen in der digitalen Welt*, 9/2, 32–35.
- Summerer, D. 2020. Philosophieren im Unterricht zum Thema Frieden. *Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule*. <https://www.politik-lernen.at/philosophierenfrieden> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- UNHCR. 2020. *Flucht und Trauma im Kontext Schule. Handbuch für Pädagog\*innen*. 5. aktual. Aufl. Wien. <https://tinyurl.com/5n6zb7vs> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- Wulfmeyer, M. 2022. „Krieg ist wie Gewalt“. *friedrich-verlag.de*, <https://www.friedrich-verlag.de/grundschule/sachunterricht/gesellschaft-und-politik/krieg-ist-wie-gewalt/> (zuletzt abgerufen am 15.09.2022).
- Zentrum polis. 2022. Krieg in der Ukraine. <https://www.politik-lernen.at/ukraine> (zuletzt abgerufen am 16.09.2022).

### Kontaktdaten der Autorin

Magdalena Kaltseis ist Universitätsassistentin am Institut für Slawistik sowie am Institut für Fachdidaktik an der Universität Innsbruck. Sie ist u.a. im Editorial Board der Zeitschrift *DiSlaw – Didaktik slawischer Sprachen* sowie Mitherausgeberin des ersten Hefts zum Thema „Motivation“.

E-Mail: [magdalena.kaltseis@uibk.ac.at](mailto:magdalena.kaltseis@uibk.ac.at)



Kaltseis, Magdalena.  
„Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg  
im Unterricht. S. 45–59.  
DOI: 10.20377/slavun-4

# Arbeitsblatt zu *Ohne Worte (Bez slov)* (Ivan Šachnazarov, 2010) <sup>1</sup>

## *Vor dem Filmsehen*

---

- (1) Was ist mit dem sogenannten „Vaterländischen Krieg“ und dem „Großen Vaterländischen Krieg“ gemeint? Wann begannen bzw. endeten diese Kriege? Wer kämpfte gegen wen? Recherchiert im Internet!
- (2) Worum könnte es in dem Kurzfilm *Ohne Worte (Bez slov)* gehen? Warum hat er diesen Titel?
- (3) Die folgenden Wörter helfen euch dabei, über den Film zu sprechen. Findet die passenden Entsprechungen. <sup>2</sup>

- |                     |  |
|---------------------|--|
| A) <i>Papirossa</i> | 1. Symbol der Roten Armee                            |
| B) Feldflasche      | 2. Jacke mit Wattefüllung                            |
| C) Sowjetstern      | 3. <i>eine mit Zeitungspapier gedrehte Zigarette</i> |
| D) Vatnik           | 4. Kopfbedeckung                                     |
| E) Reichsadler      | 5. offizielles Symbol Nazideutschlands               |
| F) Schiffchen       | 6. Metallflasche                                     |

<sup>1</sup> Adaptiertes und erweitertes Arbeitsblatt von Binder und Kaltseis (2016).

<sup>2</sup> Wenn das Arbeitsblatt in eine andere Zielsprache übersetzt wird, können neben Realien auch weitere unbekannte Lexeme eingefügt werden.

### *Während des Filmsehens*

---

**(4) Bringt die nachfolgende Beschreibung der Handlungen (1–6) in die richtige zeitliche Reihenfolge, während ihr den Film schaut.**

- \_\_\_\_\_ Der Verletzte dreht sich eine Papirossa.
- \_\_\_\_\_ Der Soldat gibt dem Verletzten ein Streichholz.
- \_\_\_\_\_ Weitere Soldaten nähern sich.
- \_\_\_\_\_ Der Soldat reicht dem Verletzten ein Stück Brot.
- \_\_1\_\_** Der Verletzte kriecht durch den Wald.
- \_\_\_\_\_ Der Soldat entdeckt den Verletzten auf dem Boden.
- \_\_\_\_\_ Der Verletzte trinkt und reicht dem Soldaten seine Feldflasche.

**(5) Aus welchen Ländern kommen die Soldaten im Film? An welchen Abzeichen und Symbolen könnt ihr das erkennen?**

**(6) Weitere Soldaten nähern sich (Min. 00:09:26). Was meint ihr, wer sind diese Soldaten / in welcher Armee kämpfen sie? Arbeitet in Gruppen und überlegt euch zwei mögliche Enden des Films.**

- A. Es nähern sich Soldaten der Roten Armee. Was geschieht mit dem deutschen Soldaten, und was mit dem Verletzten?
- B. Es nähern sich Soldaten der Wehrmacht. Gelingt es dem Rotarmisten, sich zu retten und wenn ja, wie? Und wenn nicht, was geschieht mit ihm?

### *Nach dem Filmsehen*

---

**(7) Erfindet einen Dialog zwischen den beiden Soldaten (Min. 00:02:50 – 00:09:26). Was würden sie zueinander sagen, wenn sie dieselbe Sprache sprechen würden?**

**(8) Lest die folgenden Kommentare zum Film und diskutiert sie in kleinen Gruppen. Welchen Kommentaren stimmt ihr zu, welchen nicht? Warum?**

- «Krieg findet zwischen Ländern statt, nicht zwischen Menschen.»
- «Sowas darf sich nicht wiederholen.»
- «Man sieht sofort, dass beide Soldaten kriegsmüde sind.»
- «Da ist sie die Barmherzigkeit!»



Kaltseis, Magdalena.

„Ohne Worte“ – Ein Stummfilm als Sprech Anlass zum Reden über Krieg im Unterricht. S. 45–59.

DOI: 10.20377/slavun-4

- «Der Russe hätte nicht geschossen. Nach dem Brot, der Zigarette, dem Vodka. ... Nein. Niemals. Das hätte er nicht gekonnt. Und ihr wisst alle, dass das so gewesen wäre!»\*\*1
- «Der deutsche Soldat hat den Befehl ausgeführt! Er hatte keine andere Möglichkeit.»\*\*

(Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=qBZYdHLbDj0>, 19.09.2022)

**(9) Diskutiert folgende zwei Fragen:**

- Meint ihr, dass der Inhalt des Films *Ohne Worte (Bez slov)* auch heute noch aktuell ist? Warum oder warum nicht?
- Was denkt ihr, warum der deutsche Soldat den Verletzten tötete?

**(10) Was meint ihr, warum der Krieg in der Ukraine in Russland offiziell als „Spezialoperation“ ( *special'naja operacija*) bezeichnet wird?**

**(11) In Kriegszeiten spielen visuelle Symbole und Abzeichen eine große Rolle. Im Film *Ohne Worte (Bez slov)* sind das der Reichsadler und der Sowjetstern. Im Krieg gegen die Ukraine ist der Buchstabe „Z“ eines der wichtigsten und am weitesten verbreiteten Symbole Russlands. Welche Bedeutung hat dieser Buchstabe? Findet im Internet mindestens zwei Erklärungen zur Bedeutung des Symbols „Z“.**

**(12) Rechtfertigung für den Krieg: Vergleicht die Ereignisse von 1939 mit den aktuellen Ereignissen in der Ukraine. Welche Parallelen findet ihr?**

- Am 1. September 1939 sind deutsche Truppen in Polen eingedrungen. Wie nannte Adolf Hitler diesen Angriff und wie rechtfertigte er diesen? Beantwortet die Fragen, indem ihr folgenden Artikel lest: <https://encyclopedia.ushmm.org/content/de/article/invasion-of-poland-fall-1939>
- Am 24. Februar 2022 sind russische Truppen in die Ukraine eingedrungen. Wie wird dieser Angriff in Russland offiziell bezeichnet? Wie rechtfertigt Vladimir Putin den Angriff auf die Ukraine? Beantwortet die Fragen, indem ihr folgenden Artikel lest: <https://specials.dekoder.org/putin-angriffskrieg-ukraine-faq>

---

\*\* Diese Aussagen können bewertet / eingeschätzt werden, wenn das Filmende bekannt ist.